

**Endgruss des
Präsidenten**



Liebe AMCA-Mitglieder

Unser Verein, welches die Leidenschaft für Motoren und die Grosszügigkeit für Wohltätigkeiten verbindet, hat nun sein 17. Gründungsjahr erreicht. Jedes Jahr hat seine Besonderheit an sich und in allem, was man an schönen Dingen in organisierten Events erlebt hat. Der Verein hat in all den vergangenen Jahren seine Wichtigkeit in der Schweiz und im Ausland erreicht. Wir werden sehr geschätzt und wie auch vernommen, werden wir von anderen Vereinen hier in der Schweiz auch ein bisschen beneidet. Mit unseren beiden (Zwillings) Vereinen besteht seit unserer Gründung im Jahre 2006 diese Zusammengehörigkeit und eine gute familiäre Zusammenarbeit bzw. Offenheit. Wenn immer möglich, kann jeder von uns die organisierten Treffen der befreundeten Vereine in Italien besuchen.

Wir sind nicht nur an der Anzahl Mitglieder, sondern auch an Qualität gewachsen und haben verschiedene Initiativen lanciert. Nur in der Pandemiezeit konnten wir leider nichts organisieren, aber dieser Kapitel gehört nun der Geschichte an. In dieser schwierigen Zeit konnten wir den neuen Sponsoren, die auch die gleiche Leidenschaft teilen, unsere Türen öffnen. Ohne grosszügige Sponsorengelder hätten wir keine Möglichkeit gehabt, unsere Events zu organisieren und gleichzeitig, TELETHON Suisse mit unseren Spenden zu unterstützen. Der Beweis dafür hat sich im letzten Event vom Juni 2022 gezeigt. Für die beiden Tage kamen beträchtliche Summen zusammen und der gesamte Betrag wurde an TELETHON Suisse überwiesen. Es ist nicht nur die Leidenschaft für Autos, sondern auch die menschliche Seite von jedem von uns, die diesen Verein zu dem machen, was es heute ist. Ich sehe, wie sich der Verein weiterentwickelt. Unsere jungen Mitglieder, die einst klein waren und mitgeholfen haben, sind heute erwachsene Personen, die ihren Mitgliederbeitrag selbst bezahlen möchten, um den Verein

sowohl finanziell als auch mit neuen Ideen zu unterstützen. Das alles macht mich als Präsidenten sehr stolz und ich sehe eine rosige Zukunft sowie das Beibehalten unserer Werte in der Führung des Vereins. Dank der jungen Generation mit ihren innovativen Ideen haben wir trotz kleinem Budget auch unser diesjähriges einzigartiges Event organisieren können. Dieses Jahr werden wir für den Event sogar zwei unserer Nachbarländer (Frankreich und Deutschland) besuchen und in einem Land sogar übernachten. Dort wo wir übernachten, werden unsere Autos sehr gut aufgehoben sein. Es war keine leichte Aufgabe, den Event mit möglichst tiefen Ausgaben zu organisieren und den richtigen Standort zu finden, so dass es für alle Teilnehmer verfügbar sein kann. Das Organisationsteam hat sehr viel Zeit investiert, um ein vielfältiges Programm zusammenzustellen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben. Danke an alle vom Organisationsteam, die mitgeholfen haben, ein vielfältiges und intensives Programm zusammen-zustellen. Ein grosses Dankeschön geht an das Team des Museums Schlupf und an den Veranstaltungs-verantwortlichen vom Bierhersteller Rathaus sowie an allen involvierten Stellen, die die Durchfahrt von so vielen Fahrzeugen ermöglichen werden.

Mein grosser Dank geht an Herrn Puglisi, Inhaber des Restaurants Alemannenhof und Hotel Engel und seinem Team. Sie haben uns von Anfang an unterstützt und uns in der Realisierung unseres Projektes geholfen. Zuletzt erlaube ich mir, der LEGEA & World Sportpoint GmbH zu danken, denn sie unterstützen uns mit einer speziellen Spende, indem sie uns besondere Shirts, Jacken usw. liefern, wie z.B. unser letztes für den Verein entworfene Poloshirt.

Allen Mitgliedern und Unternehmern, die ihren Sponsorenbeitrag auch im Jahr 2023 erneuert haben, möchte ich von Herzen danke sagen und meine Anerkennung aussprechen. Abschliessend möchte ich die neuen Mitglieder in unserer grossen Familie willkommen

heissen, sie werden mit uns die Leidenschaft, Ethik und Philosophie unseres Vereins teilen.

Euer Präsident
Giovanni Ventura

**Sponsoren sind
Immer dabei**



AUTOMOTORETRÒ Parma

Für uns, welche die Leidenschaft zu Oldtimern teilen, ist diese Veranstaltung nicht zu verpassen! «Automotoretrò» unterscheidet sich von anderen Automessen, weil hier die alte und die getunten Fahrzeuge zu sehen sind. Im Aussenbereich der Ausstellung sind Wettrennen und Darbietungen mit allen möglichen Fahrzeugen organisiert worden. Veranstaltungsort war ursprünglich immer im Lingotto von Turin (Italien), Hauptsitz der Fiat. Nun ist dieser Platz zu einem Einkaufs- und Messezentrum umgewandelt worden.

Seit der Übernahme des Messegeländes durch eine französische Firma, sind die Kosten dermassen gestiegen, was dazu geführt hat, dass der Veranstalter andere Lokalitäten für die Ausstellung gesucht hat. Aus diesem Grund hat die Messe dieses Jahr in der Stadt Parma (Italien) stattgefunden. Die Stadt und das Messezentrum liegen strategisch gut und sind gut bekannt, denn hier werden sehr viele Messen u.a. auch die Händlermesse

durchgeführt. In einem einzigen riesigen Pavillon hat die Veranstaltung ihre Türen geöffnet und sehr viele Fahrzeuge, Stands usw. ausgestellt, jedoch hat die Ausstellung nicht die Grösse des Ausstellungsortes in Turin erreicht.

Erwähnenswert ist, dass es in Parma nicht an Vergnügen auf der Piste oder in der Ausstellung gefehlt hat, es war im Vergleich zur Ausstellung in Turin etwas kleiner eingerichtet. In Sachen Rennstrecke war es auch nicht so überzeugend, trotzdem muss gesagt werden, dass alles wie Organisation, Parkmöglichkeiten, Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit und Dienste alles top organisiert war. Der Organisator hatte zu wenig Zeit, um die Ausstellung am neuen Veranstaltungsort zu organisieren, deshalb waren auch nicht alle Aussteller von Turin bereit, in Parma auszustellen. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr an zahlreichen Ausstellern und Teilnehmern nicht fehlen wird.

Überall an Messen findet man Personen, die Oldtimern lieben und wer war in Parma anzutreffen? Unser Freund, Giacomo Politi vom Verein A.M.I.C.O. von Venturina Terme mit seinem «Fiat 124 Abarth» konnte deshalb auch nicht fehlen...





Giulia TI Super 1300 für das Event Arosa Classic Cars



Ab März wurde jeden Tag die Homepage der Arosa Classic Cars gespannt konsultiert und der Maileingang aktualisiert. Bis eines Tages das Mail eintraf und somit das Anmeldeformular auf der Internetseite aufgeschaltet war. Schnell wie der Blitz wurde das Formular ausgefüllt und zur Registrierung gesendet. Nun heisst es warten auf den Entscheid der Zulassung aber nicht Däumchen drehen, sondern mit den Vorbereitungen und den Restorationen starten.

Die Grundsatzfragen, welche sich Fabio Perdicchia gestellt hat, waren: Was muss/möchte ich am Oldtimer alles ändern? Welches Ziel strebe ich an? Auf was lege ich Priorität? Was benötige ich alles für Material? Welche Materialien habe ich bereits? Wie viel Zeit benötige ich? Wann kann ich daran arbeiten? Kann/Mache ich alles selber oder hilft mir jemand? Wie sieht mein Budget aus? Als er sich seine Ziele gesetzt hat, die Materialkosten ausgerechnet hat und mit dem Budget übereinstimmen liess, machte er sich voller Motivation an die Arbeit. Da bei der Abnahme des Fahrzeugs am Bergrennen auch die Motorhaube geöffnet wird, wurde als erstes der Innenraum von Teer und dem angesetzten Dreck befreit. Anschliessend wurde die Lenkung ersetzt, um einen besseren Anschlagwinkel bei den Spitzkehren am Berg zu erhalten. Ohne gute Bremsen macht auch ein Oldtimer am Berg keine gute Falle, daher wurden die Bremsleitungen ersetzt und neue Bremsen eingesetzt. Der nächste Schritt hiess Auspuff und Motor. Auch hierfür mussten Teile über die Garage Team Perdicchia Corse bestellt werden. Eines davon war die Lambdasonde, diese dient zur Ermittlung des Luft-Benzin-Verhältnisses und Feinabstimmung der Vergaser für die optimale Verbrennung. In den Bergen besteht eine andere Luftpumpe wie im Thal und durch diese Sonde kann dies ermittelt werden und durch den Fahrer optimal eingestellt werden. Ein weiteres Stück, welches durch Fabio Perdicchia verbaut wurde, war ein neuer Fächerkrümmer. Durch diesen Krümmer kann die Motorleistung sowie der Drehmomentverlauf verbessert werden. Kann auch als optimierter Abgaskrümmer angesehen werden und optimiert auf den Fahrzeugzweck abgestimmte Krümmerrohrlängen, -durchmesser und -führungen für jeden einzelnen Zylinder. Es wurden nicht alle Teile bestellt oder durch Externe gemacht, sondern auch er selbst konstruierte Diverses. So zum Beispiel ein Mechanismus für die Klappenauspuffanlage, woraus er beim Fahren mittels eines Schalters der Auspuffanlage mitteilen kann, aus welchem Endrohr (Sidepipe oder Strassenvariante) der Ton und Druck kommen soll. Nebst dem wurde auch die Kurbelwelle erneuert, welche die durch die Verbrennung im Motor erzeugte Kraft in eine Drehbewegung umwandelt. Die linear Auf- und Ab-

Bewegungen der ebenfalls erneuerten Kolben, mit neu einer mittleren Geschwindigkeit von 27.94 Meter pro Sekunde, werden dabei über die Pleuelstange, welche auf Mass angefertigt wurde, in ein Drehmoment übertragen und an die Schwungscheibe weitergegeben. Des Weiteren wurde die Zylinderkopfdichtung ebenfalls auf Mass durch Externe angefertigt und durch Fabio Perdicchia zwischen dem Motorblock und dem Zylinderkopf, für eine einwandfreie Zirkulation von Kühlmittel und Motoröl, eingesetzt. Dabei war zu beachten, dass die Dichtung absolut gasdicht ist, da sie äusserst widrigen Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist und schnell zu einem Motorschaden führen kann, wenn es nicht korrekt verbaut ist. Um sich vom Original abzuheben und seine Giulia einzigartig zu machen, hat er nicht nur seinen Motor neu konstruiert, sondern auch die Nockenwelle und Tassenstössel machen lassen um somit mehr als den doppelten Hub zu erhalten. Damit die Nockenwelle ihre Aufgabe ausführen kann, benötigt sie einwandfreie Ventile. Die Stössel geben der Welle die Kraft den Mechanismus zum Öffnen und Schliessen. Dieser Vorgang gibt den massangefertigten Titan-Ein- und Auslassventile des Motors zur richtigen Zeit, mit dem exakten Hub und in einer genauen festgelegten Reihenfolge den benötigten Anstoss. Dies führt zu einer Optimierung der Abgas- und Luftströme im Zylinder und dadurch eine Drehmoment- und Leistungssteigerung. Das Verhältnis zwischen dem gesamten Hubraum und dem Verdichtungsraum über dem Kolben und somit dem Brennraum ist die Verdichtung neu bei 12.95:1 und führt zu einem enorm leistungsfähigeren Motor. Nicht nur dies führt zu einem Leistungsanstieg, sondern auch der grössere Vergaser und die Lachgaseinspritzung, welche im Oldtimer eingebaut wurden. Mit all denen erledigten Schritten, besser gesagt als gemacht und selbstverständlich in einer Kurzzusammenfassung, war der Motor "ready to race". Um bei den Prüfungsabnehmern und dem Publikum einen guten Eindruck zu hinterlassen, wurden noch alle Kabel korrekt verlegt, schön gezogen sowie befestigt und das ganze Auto durch mich, Jennifer Schmid, geputzt und poliert. Nicht nur das Auto muss den Regeln entsprechen, sondern auch ein FIA-Helm sowie Anzug gehört zu einem Piloten mit dazu. Dieser wurde durch meine Mutter, Frau J. Schmid, noch mit dem Namen, dem Vornamen, der Blutgruppe und den diversen Sponsoren ergänzt, damit dieser wie einer der richtigen Profis aussieht.

Nach mehreren Stunden, Tage und Wochenende und mit vollem Tatendrang sowie hoher Motivation freut er sich auf das Bergrennen im September. Mit seiner jungen Präsenz an diversen Oldtimer-Events möchte er diesen Motorsport der jungen Generation näherbringen. Mit den aktuellen und

denen in der Zukunft anstehenden CO2-Vorgaben sowie den allgemeinen Regeln/Vorschlägen der Grünen Partei, werden den Oldtimer Besitzern und Interessenten leider Steine in den Weg gelegt. Mit der Einstellung der heutigen

Generation ist es leider umso schwieriger das Interesse dafür zu wecken. Darum versuchen wir, Fabio und ich (Jennifer), auch immer die Menschen, welche wir treffen, davon ebenfalls begeistern zu können.



Restauration einer Duetto "Osso di seppia"



Ja richtig, vor ein paar Wochen kam die Renaissance meines Alfa Romeo 1300 Junior Baujahr 1969. Im fernen 2017, fast Anfang 2018, kam es zum spontanen Kauf des Alfa. So ein schönes Auto und kaum vorstellbar, dass ich der Besitzer davon bin.

Aber natürlich war er weder fahrtüchtig noch sonst in irgendeiner Weise sofort nutzbar, eigentlich wie jedes Fahrzeug, das ich mir zulegen möchte.... aber dann ging der Spass erst richtig los. Wenige Tage später holte ich den Boliden ab. Da er in meiner Garage eigentlich keinen Platz fand, und auch wenn, meine Frau Susana nicht wirklich Freude gehabt hätte, ging der Spider direkt zum Garagisten, irgendwo tief im schönen Aargau, dort wurde er dann begutachtet. Kaum über 60'000 Kilometer hatte der Kleine 1300 Junior Motor, aber er war nicht mehr ganz fit. Neue Zündkerzen, neuer Sprit und neue Hoffnung, so orgelte er und sprang dann an! Die Freude war riesig, aber die darauffolgenden Überraschungen auch... So, einmal die ganze Mechanik demontiert, ging sie nach links und die Karosserie mit allen Anbauteilen nach rechts. Nun ließ ich den Mechaniker seine Arbeit machen und kümmerte mich um den Lackierer, Rost- und Schweißarbeiten wurden zum Glück schon vom Vorbesitzer erledigt. Nun waren die Experten mit meinem Duetto beschäftigt, ich hatte es ohnehin nicht eilig, denn ich musste einen vernünftigen Platz in der Nähe finden. Mit dem Hintergedanken, dass die Arbeit weiterging, gab es kein Wochenende, an dem

es nichts zu tun gab. Ein Haufen zerlegter Teile wartete auf mich und meine beiden Söhne Damien und Matteo, um intensiv gereinigt, sortiert und gepflegt zu werden. Alte Chromteile begannen wieder zu glänzen, so dass man sich darin spiegeln konnte, andere Teile sahen auch wieder aus wie ab Werk, aber vieles musste neu sein oder fehlte sogar.

Fast vergessen, die Innenausstattung war natürlich mit dabei. Obwohl das Auto zuletzt 1980 zugelassen wurde, sahen selbst diese Sitze nicht danach aus... diese haben wir trotzdem gereinigt und gaben insgesamt die beiden Sitze, die beiden Türverkleidungen und das Verdeck zum Sattler, auch dort konnte sich eine andere Firma verwirklichen. Die Persening kam neu. Alles, was zu einer Vollrestaurierung gehört, wurde in Auftrag gegeben, jetzt mussten nur noch die Lieferfristen warten, einen Garagenplatz zu einem späteren Zeitpunkt fand mir sogar meine Frau Susana.

Heute sind mehr als 5 Jahre Restaurierung vergangen, für manche zu viel Zeit, für andere nicht unbedingt. Doch durch diese lange Zeit kam doch noch eine Überraschung. Ich kann mich glücklich schätzen, denn mein kleiner Junior hat im April 2023 den Veteranenstatus bekommen, aber der eben nicht so starke 1300er hat sich entschieden, mir einen Strich durch die Rechnung zu machen. Momentan muss ich abwarten, vielleicht gibt es hier eine Gelegenheit, denn Kleinen gleich zu optimieren.

Wir bedanken uns mit unseren Sponsoren



TELETHON 
TEAM PERDICCHIA CORSE



glaserei-piccini.ch

LEGEA
WORLD SPORTPOINT



Lamborghini

Colletti
Design

Allianz
Generalagentur
Reto Freund



HOTEL ENGEL



KRESS GMBH
AUTOSATTLEREI



Elektro Buccarello AG



Nach langer, schwerer Krankheit ist er von seinem Leiden erlöst worden.

Vincenzo Impusino

Die Mitglieder des Clubs nehmen den Schmerz ihres Sohnes Flavio und der ganzen Familie wahr und unser tiefstes Beileid gilt ihnen.